



## P R E S S E M I T T E I L U N G

Frankfurt, 20. Februar 2008

### **Neue Wege in Arbeit für Menschen mit Behinderung**

***Neues Modell in der beruflichen Rehabilitation wird in Frankfurt am 27. Februar vorgestellt***

***Neue Wege in die Arbeitswelt für behinderte Menschen – das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main führt als einer der ersten Bildungsanbieter ein neues System ein, dass die beruflichen Chancen der behinderten Menschen nachhaltig verbessern wird.***

„Der Arbeitsmarkt ist heute hoch komplex“, erläutert Manfred Thrun, Geschäftsführer des Berufsförderungswerks Frankfurt am Main, „um Menschen mit Behinderung erfolgreich in den Arbeitsmarkt eingliedern zu können, müssen Bildungsanbieter heute die Bedarfe des Arbeitsmarktes und die Bedürfnisse der Menschen zusammen führen.“ Hier war es notwendig geworden, das System neu aufzustellen und neue Wege zu beschreiten, so Thrun. „Berufliche Rehabilitation muss jetzt vor allem von der Integration her organisiert werden“, beschreibt der BFW-Geschäftsführer den neuen Ansatz.

#### ***Integrationsmanagement soll behinderte Menschen wirtschaftlich und erfolgsorientiert eingliedern***

Mit der Konzeption Reha-KomIn® hat das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main ein Integrationsmanagement entwickelt, das den individuellen Erfordernissen des Teilnehmers, den Anforderungen der Wirtschaft – aber auch den sozial-ökonomischen Rahmenbedingungen gerecht wird. Denn es ist kein Geheimnis, dass auch die knapper werdenden Sozialkassen ein System erforderlich machen, das nicht nur erfolgsorientiert, sondern auch wirtschaftlich ist. „Der Anspruch an das neue System ist hoch“, weiß Thrun, die damit verbundenen Aufgaben sind es auch. „Aber im Interesse der Menschen mit Behinderung haben wir in Frankfurt ein Modell



entwickelt, das effizient in der Durchführung ist und mit der Eingliederung in den Arbeitsmarkt endet.“

Am kommenden Mittwoch wird das neue Modell im Berufsförderungswerk Frankfurt am Main vorgestellt. Dass Reha-KomIn® dabei über die Fachöffentlichkeit hinaus eine hohe Aufmerksamkeit zukommt, zeigt die Beteiligung des Bundesarbeitsministeriums an der Veranstaltung: Staatssekretär Franz-Josef Lersch-Mense wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion ebenso Stellung beziehen wie Karlheinz Reichert, 1. Direktor der Deutschen Rentenversicherung Hessen, Wolfgang Forrell, Geschäftsführer der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit sowie Hans-Jürgen Wirthl von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und Dr. Jürgen Wuttke, Leiter der Abteilung Arbeitsmarkt bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbänden (BDA).

*Das Berufsförderungswerk Frankfurt am Main zählt zu den großen sozialen Dienstleistern Deutschlands. Sein Auftrag ist die berufliche Rehabilitation von Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können. In den vergangenen 30 Jahren wurden hier Menschen mit Behinderungen erfolgreich wieder fit für den Arbeitsmarkt gemacht.*